

Checkliste - Formen von Schulverweigerung für schulische und sozialpädagogische Fachkräfte

Die [Checkliste - Formen von Schulverweigerung](#), dient als **Sensibilisierungsinstrument** und **Hilfsmittel** zur Einschätzung, ob ein Schüler/ eine Schülerin schulvermeidendes Verhalten zeigt. In der *VWV Schulversäumnisse* ist vor der Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens am 5. Tag des unentschuldigten Fehlens das Gespräch mit Schülerin/ Schüler, Eltern/ Sorgeberechtigten zu führen. Die Checkliste sollte nach dem Versäumnis, aber in **Vorbereitung** auf Gespräch durch den/die Lehrer/in ausgefüllt werden und kann im Anschluss ggf. als Fallvorlage für den Einbezug weiterer Hilfsangebote im Sinne einer Fallkonferenz („runder Tisch“ z.B. mit Schulpsychologischem Dienst, Amtsarzt, Sozialem Dienst, etc.) verwendet werden. Bei Bedarf besteht für LehrerInnen der Rechtsanspruch auf eine Beratung durch eine **Insoweit Erfahrene Fachkraft** des Jugendamtes (Tel: 03741 – 300 3448; schwarzburger.lilly@vogtlandkreis.de).

Eine **aktive Schulverweigerung** liegt vor, wenn der junge Mensch wiederholt und/oder über einen längeren Zeitraum hinweg unentschuldig der Schule fern bleibt oder zwar physisch anwesend ist, den Unterricht jedoch durch Störungen aktiv verweigert.

Passive Schulverweigerung ist einerseits dadurch gekennzeichnet, dass die Schülerinnen und Schüler zwar im Unterricht anwesend sind, sich jedoch nicht am Unterrichtsgeschehen beteiligen und kein Interesse zeigen. Andererseits spricht man auch von passiver Verweigerung, wenn die Kinder und Jugendlichen der Schule entschuldigt fernbleiben, jedoch in einem Maße, welches inhaltlich nicht nachvollziehbar ist. Die passive Verweigerungshaltung ist nicht nach außen gekehrt, verläuft in der Regel schulkonform und ist daher häufig nicht oder erst spät erkennbar.¹ Die Grenzen zwischen beiden Formen sind fließend.

Im Folgenden werden die Indikatoren aufgeführt, die Rückschlüsse auf eine schulverweigernde Haltung zulassen. Dabei erfolgt eine farbliche Unterteilung in Indikatoren, die tendenziell entweder einer aktiven, einer passiven oder beiden Formen von Schulverweigerung zugeordnet werden können. Anhand der Checkliste können Lehrerinnen und Lehrer ihre Dokumentation vervollständigen und somit wichtige Vorarbeit für eine eventuelle Übergabe der Fälle an Ordnungs- und Verwaltungsbehörden sowie Jugend- oder Familiengericht (bei Ordnungswidrigkeitsverfolgung) leisten.

Datenschutz: **Achtung sensible Daten!** Bei personenbezogener Nutzung gilt es, die Grundsätze des Datenschutzes grundsätzlich zu beachten. Eine eventuelle Weitergabe der ausgefüllten Checkliste von der Lehrkraft an die sozialpädagogische Fachkraft darf erst erfolgen, wenn der schulverweigernde Jugendliche und ggf. seine/ihre Eltern einer Zusammenarbeit und somit explizit dem Austausch mit der sozialpädagogischen Fachkraft zugestimmt haben. Im Falle eines Verdachts auf Kindeswohlgefährdung ist eine Zustimmung der Eltern nicht erforderlich. Hier ist die Information der Sorgeberechtigten ausreichend.

Quelle:



¹ Vgl. Schreiber-Kittl/ Schröpfer 2002, S.39.

Checkliste: Anzeichen für Schulverweigerung

Weiß – passive Indikatoren

Hellgrau – aktive/ passive Indikatoren

Dunkelgrau – aktive Indikatoren

Indikatoren	Ja	Nein	Unbekannt	Anmerkung
-------------	----	------	-----------	-----------

1. Verhalten der Schülerin/ des Schülers

Schülerin/ Schüler ist weitestgehend abwesend (inneres Ausklinken), gleichgültig, resigniert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler wirkt stark angepasst, unbeteiligt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler folgt generell nicht dem Unterrichtsgeschehen (nicht nur in einzelnen Fächern), arbeitet nicht im Unterricht mit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler wirkt im Unterricht überfordert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler ist häufig übermüdet, schläft im Unterricht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler hat kein oder ein nur stark unstrukturiertes Unterrichtsmaterial	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler erledigt generell keine Hausaufgaben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler verbringt überdurchschnittlich viel Zeit vor dem PC/ mit Medien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler hält sich während des Unterrichts an anderen Orten in der Schule auf und/ oder benötigt eine Aufforderung zur Unterrichtsteilnahme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler verlässt während des Unterrichts häufig den Klassenraum (z.B. häufiger Toilettenbesuch)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler provoziert häufig den Ausschluss vom Unterricht (Suspendierung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler stört massiv den Unterricht durch Zwischenrufe, Fragen ohne Unterrichtsrelevanz, Laufen im Klassenraum, Randalieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler verweigert regelmäßig die Mitarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler reagiert auf Ansprache häufig unangemessen gereizt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Indikatoren	Ja	Nein	Unbekannt	Anmerkung
-------------	----	------	-----------	-----------

2. Schulische Interaktionen

Schülerin/ Schüler hat häufig massive Konflikte/ Probleme mit Mitschüler/innen und/oder ist massiven physischen/ psychischen Angriffen ausgesetzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler hat häufig massive Konflikte/ Probleme mit Lehrer/innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler ist nicht in die Klasse integriert, nimmt starke Außenseiterrolle ein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler droht oder übt häufig Gewalt gegenüber Mitschüler/innen aus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler droht oder übt häufig Gewalt gegenüber Lehrkräften aus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler hat Kontakt zu schulverweigernden Jugendlichen und/ oder schulverweigernden Peer Groups	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

3. Fehlzeiten

Schülerin/ Schüler wird durch die Eltern auffällig häufig entschuldigt (z.B. aufgrund von Krankheiten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler ist durch ärztliche Krankschreibung auffällig häufig entschuldigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler fühlt sich verpflichtet, aufgrund von Erkrankungen von Familienmitgliedern häufig zu Hause zu bleiben (Übernehmen der Fürsorgerrolle)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler verlässt häufig den Unterricht/ die Schule aufgrund körperlicher Beschwerden wie Kopf-/ Bauchschmerzen oder kleinere Verletzungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler kommt auffällig häufig zu spät zum Unterricht, fehlt in einzelnen Stunden (Eckstunden), verlängert das Wochenende, verlängert die Ferienzeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler hat hohe Fehlzeiten aufgrund regelmäßiger Treffen mit anderen Jugendlichen während der Schulzeit und hält sich während der Schulzeit häufig an anderen öffentlichen Orten wie Einkaufszentren, Spielplätzen auf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Indikatoren	Ja	Nein	Unbekannt	Anmerkung
-------------	----	------	-----------	-----------

4. Abstufung der Fehlzeiten

Schülerin/ Schüler kommt gelegentlich unentschuldigt einen Tag nicht zur Schule, jedoch nicht mehr als 5 Tage pro Halbjahr ⁴	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler kommt regelmäßig unentschuldigt nicht zur Schule, fehlt mehr als 5 Tage pro Halbjahr / monatlich ca. 2 Tage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler bleibt der Schule intensiv und regelmäßig unentschuldigt fern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler bleibt vollständig der Schule fern (Totalausstieg oder Schulausschluss)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

5. Fernhalten der Schülerin/ des Schülers durch die Eltern/ Erziehungsberechtigten

Schülerin/ Schüler arbeitet während der Schulzeit vermutlich im Haushalt oder im Familienbetrieb mit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler bleibt vermutlich aufgrund von persönlichen Problematiken der Eltern zu Hause	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/Schüler bleibt vermutlich zu Hause um die Aufgaben der Erziehungs-/Sorgeberechtigten für kleinere Geschwister zu übernehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Eltern messen schulischer Ausbildung vermutlich keine große Bedeutung bei und/ oder lehnen Schulsystem ab	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

6. Rückzug und/oder Leistungsabfall bei Schülerinnen und Schülern

Schülerin/ Schüler hat kritische, belastende Ereignisse zu verarbeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler kehrte nach längerer Abwesenheit (z.B. Krankheit) in den Klassenverband zurück	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler sinkt auffallend in ihrem/ seinem Leistungsniveau	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

⁴ Einstufung der Fehlzeiten in Anlehnung an die Verwaltungsvorschrift Schulverweigerung für Sächsische Schulen. AZ: 36-6601.00/13.

Indikatoren	Ja	Nein	Unbekannt	Anmerkung
-------------	----	------	-----------	-----------

7. Schulrechtliche Auffälligkeiten

Schülerin/ Schüler wurde bereits zeitweilig aus dem Unterricht ausgeschlossen (Suspendierung) und/ oder erhielt einen Schulverweis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Es fanden bereits Klassenkonferenzen aufgrund des Verhaltens/ der Fehlzeiten der Schülerin/ des Schüler statt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler erhielt bereits Schulversäumnisanzeigen/ andere Ordnungsmaßnahmen zur Schulversäumnis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

8. Weitere Indikatoren

Schülerin/ Schüler zeigt Anzeichen von Hochbegabung/ ist hochbegabt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/ Schüler kann dem Unterricht aufgrund von sprachlichen Defiziten nicht folgen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/Schüler zeigt Anzeichen psychischer Auffälligkeiten (Depressionen, selbstverletzendes Verhalten, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Schülerin/Schüler zeigt Anzeichen von Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Es deuten Anzeichen auf eine Gefährdung des Kindeswohles hin (Indikatoren siehe Ampelbögen im Notfallordner, Kap. 3)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Es besteht begründeter Verdacht, dass der Schüler/die Schülerin/ die Familie einer Sekte/sektiererischen Gruppe, weltanschaulichen Gruppe, Kultvereinigung, Organisation an der Grenze zur Illegalität zugehörig sind/ dahingehend Kontakte pflegen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Wenn einer dieser Indikatoren als alleiniges Merkmal auftritt, sollte die Schülerin/der Schüler in passgenaue andere Unterstützungsangebote vermittelt werden.

9. Sonstige Anmerkungen
